

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

# Überwinterung

Nützlich und dekorativ

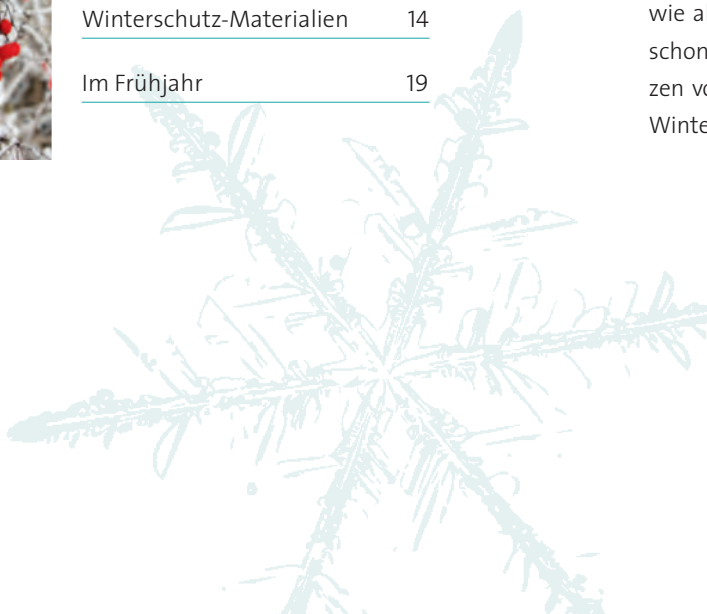
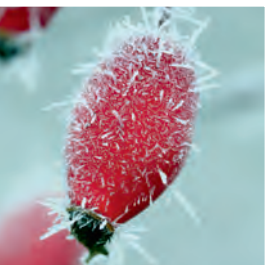


**bacher**

OUTDOOR LIVING

# INHALTSVERZEICHNIS

Allgemein	3
Vorbeugende Massnahmen	4
Mediterrane Kübelpflanzen	6
Gehölze	7
Immergrüne Pflanzen	8
Bambus	9
Palmen	10
Rosen	11
Stauden	12
Pflanzen in Gefässen	13
Winterschutz-Materialien	14
Im Frühjahr	19



# ALLGEMEIN

Nicht einheimische Pflanzen sind aus unseren Gärten nicht mehr wegzudenken. Nicht einheimisch heisst, dass diese Arten nicht schon seit Jahrhunderten in der Natur bei uns vorkommen, sich also nicht bereits über eine sehr, sehr lange Zeit an unser Klima gewöhnen konnten. Dies führt dazu, dass verschiedene Zierpflanzen nicht ganz winterhart sind und deshalb Winterschutzmassnahmen benötigen. Separat zu betrachten sind alle Pflanzen in Kübeln, da der praktisch offene Wurzelbereich schneller durchfrieren kann. In diesem Profi-Tipp geben wir Ihnen einige Hinweise, wie alle Pflanzen gut über den Winter kommen. Denn schon mit wenigen Handgriffen sind die meisten Pflanzen vor den Gefahren geschützt und sehen mit ihrem Winterschutz sogar noch dekorativ aus.



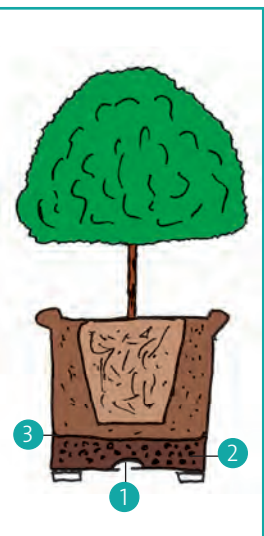
# VORBEUGENDE MASSNAHMEN

## Neubepflanzungen

Vor allem Neubepflanzungen sind vor einer Frostperiode ausgiebig zu wässern und bei Sonneneinstrahlung zu beschatten. Ein windgeschützter Standort ist von Vorteil.

## Pflanzen in Gefässen

Für Pflanzen in Gefässen ist die Wahl des Topfes schon sehr entscheidend. Ein zu kleines Gefäss beschleunigt bei Dauerfrost das Durchfrieren des kompletten Wurzelballens. Pflanzen, welche eingepflanzt gut winterhart sind, können in Gefässen bei Dauerfrost deshalb schon bei nicht extrem tiefen Temperaturen erfrieren. Wichtig ist auch, für einen guten Wasserabfluss im Gefäss zu sorgen. Darauf sollte schon beim Pflanzen geachtet werden. Legen Sie deshalb über die Abflusslöcher des Gefässes eine Tonscherbe **1**. Je nach Topfgrösse 5–20 cm Drainagematerial **2** (Scherben, Kies, Blähton) einfüllen und mit wasserdurchlässigem Vlies **3** abdecken. So kann sich die Erde nicht mit dem Drainagematerial vermischen und das überschüssige Wasser kann jederzeit entweichen.



## Wann einpacken?

Wenn Pflanzen für den Winterschutz eingepackt werden müssen, sollte dies nicht zu früh geschehen. Die kühleren und kürzeren Tage im Herbst helfen den Pflanzen, sich auf die winterliche Ruhephase einzustellen. Der Zeitpunkt der Einwinterung richtet sich nach der Witterung und liegt je nach Gegend zwischen Anfang November und Anfang Dezember. Die Pflanzen sollten abgetrocknet sein, wenn sie eingepackt werden, da Pflanzenteile ansonsten verfaulen oder bei Frost am Vlies anfrieren können.

## MEDITERRANE KÜBELPFLANZEN

Diese nicht winterharten Schönheiten können nicht im Freien überwintert werden, sie brauchen einen geschützten Platz ohne Minusgrade. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in unserem Profi-Tipp «Kübelpflanzen – Mediterranes Flair».



## GEHÖLZE

Die meisten als winterhart gekennzeichneten Gehölze kommen ausgepflanzt im Garten ohne speziellen Schutz über den Winter. Dennoch gibt es einige Gruppen, bei denen Schutzmassnahmen angesagt sind. Vor allem, wenn die Pflanzen in Gefässen stehen, ist die Winterhärte herabgesetzt, bitte beachten Sie dazu die Hinweise im Kapitel «Gefässe».

Neben Kälte sind es Wind, Schneedruck, wärmende Sonnenstrahlen und trockene Luft, welche den Pflanzen im Winter zusetzen und gegen die Schutzmassnahmen getroffen werden müssen.

Baumstämme, die im Winter der Sonne ausgesetzt sind, sollten beschattet werden, da die hohen Temperaturen bei Sonneneinstrahlung und die wiederum tiefen Temperaturen in der Nacht zu Rissen führen können. Solche Wunden sind ideale Eintrittspforten für Krankheiten und Schädlinge.



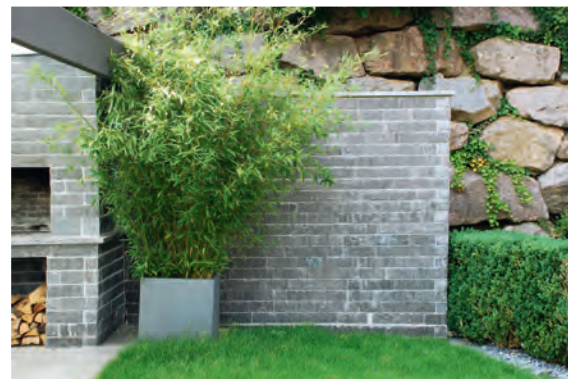
## IMMERGRÜNE PFLANZEN

Pflanzen können mit Hilfe ihres Blattgrüns Sonnenstrahlen in Energie umwandeln – daran ändert sich auch im Winter nichts. Gerade das ist ein Problem bei vielen Immergrünen, egal ob immergrüne Stauden, Gehölze wie Koniferen oder Rhododendren. Wenn die **Wintersonne** scheint, der Boden aber gefroren ist, laufen die Stoffkreisläufe in der Pflanze weiter, nur in kleinerem Umfang. Die Pflanze verdunstet dabei Wasser, das sie aber aus dem gefrorenen Boden nicht nachziehen kann und deshalb vertrocknet. Daher ist die landläufige Meinung, immergrüne Pflanzen erfrieren, meist falsch; **sie vertrocknen** nämlich! Vor allem bei immergrünen Gehölzen ist es deshalb wichtig, sie vor Sonneneinstrahlung im Winter zu schützen. Ausserdem an frostfreien Tagen bei Trockenheit unbedingt giessen.



## BAMBUS

Bambus zählt zu den Immergrünen, ein Winterschutz ist deshalb auch bei ihnen notwendig. Im Garten ausgepflanzter Bambus kann im Wurzelbereich wirksam durch eine trockene und mindestens 20 cm dicke **Laubschicht**, die **mit Tannenreisig** gegen Verwehung überdeckt wird, abgeschirmt werden. Besonders exponierte Pflanzen (z.B. auf Terrassen oder vor hellen Wänden) sollten mit einem Vlies vor zu intensiver **Wintersonne** geschützt werden. Nach einer kalten Winternacht können die ersten Sonnenstrahlen am Morgen die Blätter regelrecht zum Kochen bringen, Blattschäden sind die Folge. Viel zu wenig wird beachtet, dass der Bambus auch im Winter Wasser benötigt, deshalb in trockenen Perioden unbedingt giessen.



## PALMEN



Obwohl einige Palmen eine gewisse Winterhärte aufweisen, sollten bei bestimmten Umständen Schutzmassnahmen getroffen werden. Insbesondere gilt dies bei exponierter Lage oder auch bei Ankündigung sehr niedriger Temperaturen über längere Zeit. Speziell für Palmen gibt es vorgefertigte **Palmenhäuser (B)**, welche über die Pflanzen gestülpt werden können. Erhältlich sind auch so genannten Frostwächter **(A)**. Das sind



welche erst einschalten, wenn die Nullgradgrenze unterschritten wird. So kann in Palmenhäusern bei besonders kalten Nächten ein Schaden verhindert werden.

Wichtig ist bei Kübelpalmen, dass diese bei besonders kalten Temperaturen nicht plötzlich in einen beheizten Wohnraum gestellt werden, wo die Pflanzen relativ schnell auftauen und beginnen Wasser zu verdunsten. Ihr Wurzelraum ist jedoch noch gefroren und kann kein Wasser nachliefern. Noch schlimmer ist das darauf folgende ins Freie räumen, nachdem die Pflanzen sich an die hohen Temperaturen gewöhnt haben.



## ROSEN

Bei Rosen ist die **Veredlungsstelle** vor Frost zu schützen. Dem wird normalerweise bereits bei der Pflanzung Rechnung getragen, indem die Veredlungsstelle mit Erde bedeckt wird. Trotzdem sind Rosen zusätzlich anzuhäufeln. Sie werden mit 15 bis 20 cm hohen Erd- oder Erd-/Misthügeln oder mit Tannenreisig bedeckt. Dadurch werden die grünen Triebe vor zu starker Sonneneinstrahlung (Wintersonne) geschützt. Die Beschattung verhindert auch ein zu zeitiges Austreiben im Frühjahr.



### Stammrosen

Da die Veredlungsstelle bei **Stammrosen** über dem Boden, gleich unter der Krone liegt, sollte die Krone mit Holzwolle und Vlies und der Stamm mit Juteband oder Vlies eingepackt werden. Wichtig vor dem Einpacken ist, dass alle Blätter entfernt werden, damit allfällige Krankheiten nicht mit überwintert werden.



## STAUDEN

Die meisten Stauden ziehen im Winter ein, nicht so die immergrünen Arten wie Palmilie (*Yucca filamentosa*), Palmblattchristrose (*Helleborus foetidus*) oder Rosmarin. Diese sollten an sonnigen Standorten durch Tannenreisig, Laub oder Schilfmatten vor Wintersonne und Wind geschützt werden. Besonders Pflanzen an Südlagen sind sehr gefährdet, da sie hohen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht ausgesetzt sind.

### Gräser

Bei hohen Gräsern sollte der Blatthorst zusammengebunden werden. Dies schützt die Pflanze vor Winternässe und sieht erst noch dekorativ aus. Im Frühling muss der Blatthorst dann zurückgeschnitten werden.



## PFLANZEN IN GEFÄSSEN

Die meisten Winterschäden an frostharten Kübelpflanzen entstehen nicht durch Erfrieren des Wurzelbereichs, sondern durch Temperaturschwankungen und in der Folge schnelles Gefrieren und wieder Auftauen bei Sonneneinstrahlung. Diese **Temperaturschwankungen** erzeugen Spannungen im Pflanzengewebe, so dass Zellwände reißen und Pflanzenteile absterben.

Egal wie und wo die mobilen Pflanzen stehen, immer für einen guten **Wasserabzug** (Drainage) sorgen und das Gefäß auf Füßchen stellen. So kann die Bodenkälte nicht von unten aufsteigen und das unter dem Gefäß stehende Wasser kann dieses beim Gefrieren nicht sprengen. Achten Sie beim Kauf auf die Winterhärte der Gefäße oder fragen Sie uns danach.



# WINTERSCHUTZ- MATERIALIEN



## Für die Pflanze

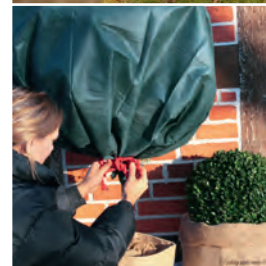
An der Pflanze selbst sollten **keine Folien** verwendet werden, da diese nicht luftdurchlässig sind. Die Luft würde innerhalb der Folie durch die Sonne erwärmt und die Pflanze durch die vermeintlich warmen Temperaturen zum Austreiben angeregt. Bei einem erneuten Kälteeinbruch wäre die Pflanze anfällig und würde erfrieren. Ausserdem verdunstet die Pflanze auch im Winter Wasser, welches dann durch die Folie nicht entweichen könnte. Es kann zu Fäulnis kommen.

Am idealsten ist das altbewährte und bekannte **Vlies**, denn es ist atmungsaktiv, licht- und wasserdurchlässig. Es schützt dadurch vor Kälte, Wind, Sonneneinstrahlung und Regen, verhindert aber durch die Durchlässigkeit Fäulnis an der Pflanze. Ein weiterer günstiger Nebeneffekt ist das Fernhalten von Schädlingen ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie der Schutz

vor Wildfrass. Auch möglich ist die Verwendung von Jutesäcken.

Winterschutzvlies gibt es in **verschiedenen Grössen und Farben**. Legen Sie das Vlies über die Krone und schnüren Sie es am Stamm oder unten um die Pflanze fest. Achten Sie darauf, dass Sie Bindematerial verwenden, welches nicht einschneidet. Mit fertig hergestellten **Hauben mit Reissverschluss** und Kordeln lassen sich die Einwinterungsarbeiten sehr einfach gestalten. Die verschiedenen Farben des Vlieses und der Bänder zum Zubinden lassen den Garten und Gefässe auch im Winter attraktiv aussehen.

Bei grösseren Pflanzen sollte auf etwaigen **Schneedruck** geachtet werden. Stehen die Pflanzen nicht unter einem Vordach, kann ein Holzkreuz unter dem Vlies zu hohen Schneedruck verhindern. Es gibt auch fertig zu kaufende Tipis, welche das Gestänge schon mit dem Vlies zusammen beinhalten.







## Für den Stamm

Zum Einwickeln des Stammes eignen sich Kokosband, Schilf-, Bambus- oder Heidekraut-Matten. Bevor der Stamm mit der Matte eingewickelt wird, sollte er mit Juteband eingepackt werden, um Scheuerstellen zu verhindern.

Der Stammschutz Thermoplus ist bereits vorgefertigt. Der breite Klettverschluss macht das Einpacken einfach und schnell (A).

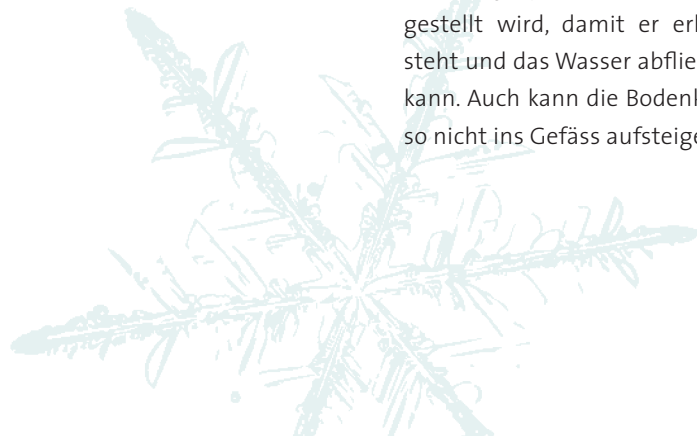


## Für Gefässe

Um einem Durchfrieren des Wurzelballens vorzubeugen, sollte der Topf (nicht die Pflanze!) mit einer Luftpolsterfolie oder einer Kokosmatte eingewickelt werden. Die Folie bzw. die Matte kann dann mit einem dekorativen Vlies oder einer Weide- oder Kokos-Schutzmatte umhüllt werden.

Eine einfache und zugleich elegante Lösung ist die Verwendung des Topfschutzes Thermoplus. Dank des Schnür- und Klettverschlusses benötigen Sie für das Verpacken nur wenige Minuten (B).

Wichtig ist, dass der Unterteller im Winter entfernt wird und der Topf auf Füßchen oder auf Hölzchen, Styropor oder ähnliches gestellt wird, damit er erhöht steht und das Wasser abfließen kann. Auch kann die Bodenkälte so nicht ins Gefäß aufsteigen.





### Für den Boden

Vor allem am Stamm von jungen Bäumen oder von Bäumchen in Gefäßen ist es ratsam, den Boden und die Wurzeln gegen Frost, Wind und Wasserverdunstung zu schützen. Dafür gibt es spezielle **Abdeckscheiben**, welche um den Stamm gelegt werden können und die Topfoberfläche abdecken. Diese Abdeckscheiben bestehen zu 100% aus Kokosfasern. Die mit Naturlatex beschichtete Seite sollte nach unten aufgesetzt werden. Auch aus Kokosmatten können solche Scheiben geschnitten werden.



Copyright und Bildnachweis: Media Concept Schweiz, Nova, Videx, Hauenstein Rafz, Neogard

## IM FRÜHJAHR

Entfernen Sie bei länger anhaltendem Temperaturanstieg das Vlies, damit die Pflanzen Luft erhalten und kein Hitzestau entsteht. Sobald keine Minustemperaturen zu erwarten sind, können die Winterschutzmaterialien wieder entfernt werden.

Pflanzen, die im Winter am Schatten stehen, sollten langsam an die Sonne gewöhnt werden. Denn plötzliche starke Sonneneinstrahlung kann zu Verbrennungen und Blattschäden führen (Brandflecken und braune Ränder).



DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS



 **bacher**  
OUTDOOR LIVING

**BACHER GARTENCENTER AG, SPINNEREISTRASSE 3  
8135 LANGNAU AM ALBIS, TELEFON 044 714 70 70  
WWW.BACHER-GARTENCENTER.CH  
WWW.TERRASSENGESTALTUNG.CH**